

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Jerusalem, wie oft habe ich deine Kinder

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum 2. Weihnachtsfeiertag des Jahres 1745 (Stephanstag; 26. Dezember 1745)<sup>1</sup>

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 453-36  
GWV 1106/45<sup>2</sup>  
RISM ID no. 450006875<sup>3</sup>

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5

- 
- <sup>1</sup>
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 12; PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate):  
*Jerusalem, wie oft habe ich | deine Kinder* p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.  
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1736-1737*. Das Textbuch ist verschollen.
  - Datum bei Graupner (PDF-Seite 12):
    - Fer: 2. Nativ. Chr. | 1745. | ad | 1737.  
Vermerk auf der C-Stimme zur Aufführung: 2. *Nachm.*:
    - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1745: M. D. 1745. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
    - Hinweis: Im Jahr 1745 fiel der 1. Weihnachtsfeiertag (25.12.1745) auf einen Samstag und somit der 2. Weihnachtsfeiertag (26.12.1745; Stephanstag) auf einen Sonntag, den Sonntag nach dem 1. Weihnachtsfeiertag. Graupner hatte im Jahre 1745 hierfür 2 Kantaten geschrieben, die vorliegende Kantate Mus ms 453-36 „Jerusalem, wie oft habe ich deine Kinder“ (für VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc) und die Kantate Mus ms 453-38 „Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall“ (für VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>Solo</sub>; Bc). Wegen der spärlichen Besetzung mit nur einem B-Solisten war vermutlich die 2. Kantate für den Nachmittagsgottesdienst vorgesehen.
  - Zur Besetzung: Die A-Stimme enthält zusätzlich den in die Altlage transponierten 1. Satz für Tenor (Dictum *Jerusalem, wie oft habe ich | deine Kinder*; Erkrankung des Tenors? 2. Aufführung?).
  - Titel und Datum bei RISM:  
*Jerusalem, wie oft habe ich | deine Kinder* | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 2. Nativ. Chr. | 1745. | ad | 1737.
  - Lesungen im Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 10-11*):  
Epistel: Apostelgeschichte 6, 8-15 und 7, 55-59;  
Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34-39.
- <sup>2</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- <sup>3</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006875>.

## Kantatentext

Satz	PDF-Seite <sup>4</sup>	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum <sup>5</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T [A]; Bc</i> )	Dictum <sup>6</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T [A]; Bc</i> )
		Jerusalem Jerusalem wie oft habe ich deine Kinder versamlen wollen wie eine Henne versamlet ihre Küchlein unter ihre Flügel u. ihr habt <i>ist</i> <sup>7</sup> gewollt.	Jerusalem, Jerusalem, wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel und ihr habt nicht gewollt.
2	4	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Ein Thier ernehrt u. schützet seine Brut u. weil ihr dieses gütlich thut so macht ein kleiner Lock sie auch zur Folge willig.	Ein Tier ernährt und schützt seine Brut, und weil ihr dieses gütlich tut, so macht ein kleiner Lock <sup>8</sup> sie auch zur Folge <sup>9</sup> willig.
		Ach Sünder <i>ists ist</i> billig	Ach, Sünder! Ist's nicht billig <sup>10</sup> ,
		daß du die Stimme Jesu hörst	dass du die Stimme Jesu hörst?
		was thut Er <sup>11</sup> <i>ist</i> an dir	Was tut Er <sup>12</sup> nicht an dir!
		Er will dich noch mit Gnaden Flügeln decken.	Er will dich noch mit Gnadenflügeln decken.
		Und ach du kehrest	Und, ach! du kehrst
		Ihm imer fort den Rücken zu.	Ihm immerfort den Rücken zu.
		O Mensch wie schändlich handelst du.	O Mensch, wie schändlich handelst du!
		ach laß dich doch ein unvernünfftig Thier zu einem andern Sinn erwecken.	Ach, lass dich doch <sup>13</sup> ein unvernünftig' Tier zu einem andern Sinn erwecken.
3	4	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )
		Bei Jesus Locken	Bei Jesus Locken
		sein Herz verstocken	sein Herz verstocken,
		ist <sup>14</sup> mehr als thierisch seyn.	heißt <sup>15</sup> mehr als tierisch sein.
		Wer Gott verspottet	Wer Gott verspottet
		wird außgerottet	wird ausgerottet.
		sein rechter Lohn ist Höllen Pein.	Sein rechter Lohn ist Höllenpein.
		Da Capo	da capo

<sup>4</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

<sup>5</sup> Tempoangabe Graupners: Grave.

<sup>6</sup> *LB 1912*, aus dem Evangelium des Matthäus 23, 37:

Mt 23, 37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!

<sup>7</sup> *ist* = Abbreivatur für nicht [*Grun*, S. 262].

<sup>8</sup> „Lock“ (dichterische Wendung; aus der Jägersprache): „Lockruf“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 12, Sp. 1101*; Stichwort *Lock*).

<sup>9</sup> „Folge“ (dicht): „Nachfolge“.

<sup>10</sup> „billig“: „recht“; vgl. „recht und billig“.

<sup>11</sup> *Er*: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten.

<sup>12</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>13</sup> „doch“, eventueller Schreibfehler; lies „durch“ statt „doch“ (mit entsprechender Notenänderung auch „doch durch“ denkbar).

<sup>14</sup> B-Stimme, T. 11 ff, Textänderung: *heißt* statt *ist*; es scheint, als sei in der B-Stimme das ursprüngliche *ist* in *heißt* geändert worden.

<sup>15</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung: *heißt* statt *ist*.

4	6	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Bespiegle dich	Bespieg'le dich,
		o Sünder an der Art der Thiere	o Sünder, an der Art der Tiere.
		entziehn sie sich	Entzieh'n sie sich,
		wenn sie ein Führer warnt u. lockt	wenn sie ein Führer warnt und lockt,
		damit sie <sup>16</sup> deren keins verliere	damit er <sup>17</sup> deren kein's verliere?
		gewißlich nein	Gewisslich nein!
		sie stellen sich	Sie stellen sich
		gehorsam ein.	gehorsam ein.
		Ach bist du denn so gar verstockt	Ach, bist du denn so gar <sup>18</sup> verstockt?
		dein Herz hat sich	Dein Herz hat sich
		von Jesu abgewendet	von Jesu abgewendet,
		Er aber nimt sich deiner an	Er aber nimmt sich deiner an,
		da Er dir rufft da Er die Boten sendet	da Er dir ruft, da Er die Boten sendet.
		noch <sup>19</sup> kehrest du dich nicht dran !	Doch <sup>20</sup> kehrst du dich nicht dran!
		Versäume doch o! so die Gnaden Zeit	Versäume doch nicht so die Gnadenzeit
		u. schäme dich der Widerspenstigkeit.	und schäme dich der Widerspenstigkeit.
5	6	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Seele fleuch auf Zions Hügel	Seele, fleuch <sup>21</sup> auf Zions Hügel
		unter Jesus Gnaden Flügel	unter Jesus Gnadenflügel,
		der dir Trost u. Schutz verschafft.	der dir Trost und Schutz verschafft. 
		Bist du schwach u. abgemattet	Bist du schwach und abgemattet:
		wenn dich Jesus überschattet	Wenn dich Jesus überschattet,
		so erlangstu <sup>22</sup> neue Krafft.	so erlangst du <sup>23</sup> neue Kraft.
		Da Capo	da capo

<sup>16</sup> Partitur und C-Stimme, T. 4, vermutlicher Schreibfehler (schon im Original von Lichtenberg?): sie statt er (er: der Führer).

<sup>17</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum vermutlichen Schreibfehler er statt sie.

<sup>18</sup> „gar“: „ganz“ (vgl. „ganz und gar“).

<sup>19</sup> Partitur und C-Stimme, T. 13, Schreibfehler (?): noch statt doch.

<sup>20</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler (?) noch statt doch.

<sup>21</sup> „fleuch“ (veraltet): „flieh“, „fliehe“.

<sup>22</sup> Partitur, T. 52 ff, (verkürzende) Schreibweise: erlangstu statt erlangst du.

<sup>23</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zu der Schreibweise erlangstu statt erlangst du.

6	10	Choralstrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>24</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Herr der Du bist von Ewigkeit	Herr, der Du bist von Ewigkeit,
		ein Gott von großer Herrlichkeit	ein Gott von großer Herrlichkeit,
		von Güte Macht u. Ehre	von Güte, Macht und Ehre.
		Dich ruf ich an herzlich inniglich	Dich ruf' ich an herzlichinniglich,
		mit Deiner Gnad umfah mich	mit Deiner Gnad' umfah <sup>25</sup> mich,
		Dein Wort u. Recht mich lehre	Dein Wort und Recht mich lehre.
		den Heiligen Geist verleihe mir	Den Heil'gen Geist verleihe mir,
		Der mich zu Jesu Christo führ	Der mich zu Jesu Christo führ',
		daß ich recht glaub u. lebe	dass ich recht glaub' und lebe.
		Du selbst o Herr regiere mich	Du selbst, o Herr, regiere mich
		zu Deinen Ehren auf daß ich	zu Deinen Ehren, auf dass ich
		der Sünd stets wiederstrebe.	der Sünd' stets wiederstrebe.
—	11	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/12.10.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>24</sup> Den zur Strophe passenden Choral gibt es in mehreren Ausführungen, wobei auch die Choraltitel (üblicherweise die 1. Zeile der 1. Strophe) variieren. Es gibt ihn mit insgesamt

- 3 Strophen à 12 Zeilen (Choraltitel *Das End, wie auch die Ewigkeit* im *GB Colmar 1722*; darin Strophe 2);
- 18 Strophen à 12 Zeilen (Choraltitel *Ach! lieber mensch, erkenne recht* im *GB Freylinghausen 1741, S. 353, Nr. 548*; darin Strophe 17);
- 6 Strophen à 6 Zeilen (Choraltitel *Das End, wie auch die Ewigkeit* im *GB Davidisches Psalter-Spiel 1775, S. 92 f*; darin die Strophen 3 und 4. Jeweils 2 Strophen zusammen genommen ergeben dann eine 12-zeilige Version).

Ob es noch weitere Ausführungen gibt, wurde nicht untersucht, ist jedoch denkbar.

Der Autor der Dichtung ist unsicher. Es werden vermutet

- **Joachim Bartholomäus Meyer** (auch Mayer; \* 1624 wahrscheinlich zu Gotha; † 18.04.1701 in Gotha); Bibliothekar, Erzieher, Liederdichter.
  - Lebensdaten von Joachim Bartholomäus Meyer nach *ADB, Band 21 (1885), S. 583 f.*
  - Erwähnung (ohne Nachweis) von J. B. Meyer als Autor in *Historisch-Biographische Nachrichten Schleswig-Holstein 1802, S. 181* sowie *S. 330, Nr. 732*
- **Johann Kaspar Schade** (auch Caspar Schad; \* 13.01.1666 in Kühndorf bei Meiningen; † 25.07.1698 in Berlin an der Schwindsucht); lutherischer Theologe, Pietist und Liederdichter.
  - Lebensdaten von J. C. Schade nach Raupp, Werner in *bbkl, Band XVII (2000) Spalten 1191–1197*
  - Ausführliche Vita von J. C. Schade bei *Koch, Bd. IV, S. 222 ff.*
  - Bei *Fischer, Bd. I, S. 20* wird J. C. Schade als möglicher Autor erwähnt, jedoch deutet Fischer Zweifel an. Zitat: ... öfters wird *Joh. Casp. Schade* genannt, aber in der Sammlung seiner Lieder (Fasciculus Cationum) steht das Lied nicht.
  - *Zahn, Bd. V, S. 111, Nr. 8323* gibt J. C. Schade als fraglichen Autor an: (*J. C. Schade?*)

Ebenfalls unsicher ist das Jahr und der Ort der Erstveröffentlichung.

Graupner verwendete eine 12-zeilige Ausführung auf die Melodie O Mensch beweine | deine Sünde groß im *CB Graupner 1728, S. 113*.

<sup>25</sup> „umfah“, Imperativ von „umfahren“ (alt): „umfangen“ (s. *WB Grimm, Bd. 23, Sp. 851*; Stichwort *umfahen*).

## Quellen<sup>26</sup>

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a>
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell- Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Colmar 1722</i>	Colmarisches Lutherisches   Lob=Dpffer/   oder   Neu=verbessertes   Kirchen= Schul= Haus= und Reiß=   Gesang=Buch/   in welchem/   zu Auß=ßung und Vermehrung   der wahren Gottseligkeit/   und   zu Beförderung und Ausßbreitung   des Göttlichen Lobes/   die Geist= Lehr= und Trost=reichste   Lieder/ Psalmen und Lobgesänge   D. Martin Luthers/   und anderer reiner und frommer Lehrer /   auf das neue mit besonderem Fleiß zusamen getragen   enthalten sind.   Sampt einem   nützlichen und bequemen   Gebett=Büchlein/   darinnen   Morgen= und Abend=Seegen/   Buß= Beicht= Abendmahl=   und mancherley andere schöne Gebetter/   zu Gottseligem Gebrauch in allerhand   Ständen/ Orten/ Zeiten und Anli- gen/   zu finden.   [Linie]   C O L M A R /   Drucks und verlegts Johann Heinrich Decker/ 1722. In <a href="http://colmarisches.free.fr/LOpf1722/">http://colmarisches.free.fr/LOpf1722/</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   D A R M S T A D T   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>27</sup>
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   G Y E S S E N   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>26</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>27</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>GB Davidisches Psalter-Spiel 1775</i></p>	<p>Davidisches   Psalter=Spiel   Oder   Sammlung,   von   Alten und Neuen auser=lesenen   Geistlichen=Gefängen;   wahren Heils-begierigen Seelen   insonderheit aber   Denen Gemeinden des HERN,   zum gesegneten Gebrauch mit Fleiß   zusammen getragen,   Nebst darzu nöthig und nützlichen   Registern.   Zum fünftenmal ans Licht gegeben.   [Doppellinie]   Büdingen,   Gedruckt bey Johann Friedrich Stöhr.   1775.</p> <p>Standort: Universität Lausanne.  Digitalisat: Google.  Signatur: 760.  Ausgabe: 5.  Herausgeber: [s.n.]  Verlag, Jahr: [s.n.]; 1775.  Drucker, Ort: Johann Friedrich Stöhr; Büdingen  Link: <a href="https://books.google.de/books?id=FME8AAAAcAAJ&amp;pg">https://books.google.de/books?id=FME8AAAAcAAJ&amp;pg</a></p>
<p><i>GB Freylinghausen 1741</i></p>	<p>Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.):  <b>Johann Anastasii Freylinghausen</b>,   weil. Paft. zu St. Ulrich und des Gymn. Schol.   Geistreiches   <b>Gefang=Buch</b>,   den Kern alter und neuer   Lieder   in sich haltend:   Jezzo von neuen so eingerichtet,   <b>Daß alle Gefänge, so in den vorhin unter diesem</b>   Namen alhier herausgekommenen   Gefang=Büchern   befindlich,   unter ihre Rubriken zusammengebracht,   auch   <b>die Noten aller alten und neuen Melodien</b>   beygefüget worden,   und   mit einem Vorbericht   herausgegeben   von   <b>Gottlieb August Francken</b>,   S. Theol. Doct. und Prof. P. Ord. Infp. im Saalreise   und Pred. 3. L. Fr.   [Linie]   Halle, in Verlegung des Wäfenhauses, 1741.  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Gü 6651</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold:  Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.  Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a>  (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke,  Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania)  Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10  ISBN 978-3-89948-159-4  Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.  © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<p><i>Historisch-Biographische Nachrichten Schleswig-Holstein 1802</i></p>	<p>Johannsen, Johann Friedrich:  <b>Historisch-Biographische   Nachrichten</b>   von   ältern und neuern   geistlichen   Liederdichtern,   deren Lieder   in dem Schleswig-Holsteinischen   sowohl alten als neuen   <b>Gefangbuche</b> befindlich sind.  Verlag Johann Gottlob Röhß, Schleswig und Leipzig, 1802  Standort in der Bayrischen Staatsbibliothek;  Digitalisiert von Google, 14. Jan. 2009, 414 Seiten</p>
<p><i>Koch</i></p>	<p>Koch, Eduard Emil:  Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912  in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a></p>

<i>Lichtenberg 1736-1737</i>	<p>Titelseite<sup>28</sup>:  Zufällige   Andachten,   Welche   über besondere in denen ordentlichen   Sonn- und Fest-  Tags-Evangelien   vorkommende bedenkliche   Worte und Ausdrücke,   Als   Terte   zur    Kirchen-Music,   In der   Hoch-Fürstlichen Schloß-Capelle   zu   DARMSTADT,    auf das 1737.te Jahr angestellt und aufgesetzt   worden.   DARMSTADT,   druckt  Caspar Klug, Fürstl. Hoff- und Cantzley-Buchdrucker sel., hinterl. Wittib<sup>29</sup>. 1736.</p> <p><i>Autor:</i>  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda);  protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum  Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>30</sup>,  Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.  Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei  Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p> <p><i>Kirchenjahr 1737:</i>  2.12.1736 – 30.11.1737.</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba-  den, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm  16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas:  Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge-  schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>

<sup>28</sup> • Original verschollen.  
• Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>29</sup> *sel.*, *hinterl.* *Wittib*:  
• *sel[tiger]*: selig [verstorben], selig [verstorbener];  
• *hinterl.*: hinterlassene, hinterbliebene;  
• *Wittib*: Witwe.

<sup>30</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Re-  
präsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.